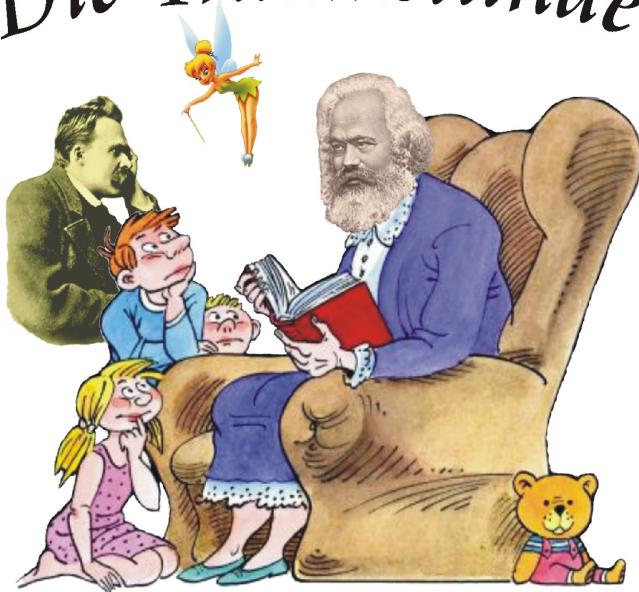


Die Traumstunde



**Oder: Märchen, die
auch aufgeklärte
Menschen glauben**

***“Wer an nichts glaubt, wird auf
alles mögliche hereinfallen”***

Als unsere Familie von Bayern in die neuen Bundesländer umgezogen ist, haben wir uns ziemlich schnell eingelebt und zu hause gefühlt.

Uns wurde gleich eingeschärft, dass in unserer neuen atheistisch-geprägten Heimat die Menschen sehr materialistisch-rationalistisch seien und mit Glauben nichts anfangen könnten. Wir haben aber schnell entdeckt, dass diese Behauptung überhaupt nicht den Tatsachen entsprach. Wir bekamen viele Geschichten zu hören von Menschen, die Rat durch Wahrsager, Kartenleger, Horoskop und Pendeln suchten, denn die Verneinung der Existenz Gottes resultiert in einem Vakuum, das alles mögliche in sich aufsaugt.

Beim ersten Weihnachten in unserer neuen Heimat wurde dies besonders spürbar, als wir sahen wie die historische Geschichte von der Geburt Jesu fast vollständig ausgeklammert wird und stattdessen zahllose Märchenerzählungen den Mittelpunkt einnehmen. Wer die Wirklichkeit und Wahrheit von Jesus Christus ausschließt, wird das Opfer von vielen Märchen – und nicht nur in der Weihnachtszeit!

Hier sind nur drei von den vielen Märgen, an die auch sehr intelligente und gebildete Menschen glauben, die die Existenz Gottes leugnen:

„Der Alte Bund ist zerbrochen; der Mensch weiß endlich, dass er in der teilnahmslosen Unermesslichkeit des Universums allein ist, aus dem er durch **purem Zufall** hervortrat. Nicht nur sein Los, auch seine Pflicht steht nirgendwo geschrieben“.

Jacques Monod (1910 – 1976)
Nobelpreisträger für Medizin



Märchen #1: Das Universum, unser wunderbarer Planet und sogar das Leben selbst sind das Resultat zielloser, ungeplanter „günstiger Zufälle“, die aus einem Urknallchaos eine schier unendliche Ordnung erzeugt haben.

Das wird für bare Münze genommen, obwohl wir intuitiv wissen – und die Gesetze der Physik es bestätigen – dass Ordnung nicht selbständig aus Chaos entsteht. Im Gegenteil, Entropie führt zu einer stetigen Abnahme von bestehender Ordnung. Das Wunder des Lebens ist kein Zufallsprodukt!



„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Denn das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen.“
Johann Wolfgang v. Goethe

Märchen #2: Der Mensch allein ist selber in der Lage, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden mit seinem Verstand und eigener Logik. Er braucht keine Instanz außerhalb von sich (sprich: einen Gott) als absoluten Maßstab. Und nicht nur das: der Mensch selbst ist im Kern gut und edel, und ist fähig gut zu leben und die Welt in ein Paradies zu verwandeln.

Dieses Märchen wird wie ein Mantra ständig wiederholt, obwohl die ganze Menschheitsgeschichte das Gegenteil demonstriert und belegt, dass der Mensch imstande ist, alle seine Prinzipien über Bord zu schmeißen und dies überzeugend zu rechtfertigen, wenn es seinem persönlichen Vorteil dient. Dabei ist er auch fähig, sein Gewissen derart zu manipulieren, dass er in der Lage ist, die schaurigsten Gräueltaten zu verüben.

Wir würden zu gern glauben, dass das Wachpersonal, das unsägliche Grausamkeiten in den

Vernichtungslagern verübt hat, irgendwelche merkwürdigen Monstergestalten waren – aber die beunruhigende Wahrheit ist, sie waren ganz normale Menschen, die in (un-)günstigen Umständen zu allem fähig waren. Sie sind ein zeitloses Zeugnis für uns, dass wir alle, auf uns alleine gestellt, zu allem fähig sind!

„Darum sehe ein jeder zu, was er thut! Es ist ein jeder Mensch sein eigener Gott“

Jakob Böhme (1575-1624)

Märchen #3: Mit dem Tod ist alles aus. Es ist egal, was wir im Leben anstellen, dafür werden wir nicht zur Rechenschaft gezogen.

Dieses Märchen ist wahrscheinlich der folgenschwerste Irrtum überhaupt. Schwerverbrecher und Tyrannen, die mit rücksichtsloser Grausamkeit ihren Willen durchgesetzt haben und dachten, dass der Tod sie von jeder Verantwortung und Konsequenzen befreit, haben sich gewaltig geirrt! Und nicht nur sie, sondern jeder Mensch muss mit seinen Missetaten vor dem Richterstuhl Gottes erscheinen. Spätestens mit dem Tod wird jeder entdecken müssen, dass das Versuch Gott zu spielen eine kolossale Selbsttäuschung war.

Es ist wirklich höchste Zeit mit dem Selbstbetrug aufzuhören und der Wirklichkeit ins Gesicht zu schauen: Wir sind weder das Produkt zufälliger, willkürlicher Prozesse, noch der Herr unseres Schicksals. Dieser unfassbare Schöpfer hat sich fassbar gemacht und die Wahrheit selbst ist in der Person Jesus Christus in die Welt gekommen, um uns von solchen Fantasievorstellungen und Märchen zu befreien -- und an unserer Stelle unsere Schuldenlast zu bezahlen. Wer Ihm sein Leben anvertraut, dem werden neue Dimensionen in seinem Leben aufgetan und ihm wird schließlich ein böses Erwachen aus seinem Märchenschlaf erspart bleiben.

Falls Sie Fragen (auch kritische) oder Einwände haben – können Sie Kontakt zu uns aufnehmen!

 **Der Eckstein**
im Zentrum
Freikirchliche Gemeinde

Schlossgasse 20, 07743 Jena

Gottesdienst, sonntags 10 Uhr
Bibelkreis, dienstags 19.30 Uhr

Kontakttelefon: 03641/637184

Auskunft unter: www.der-eckstein-jena.de